

Arbeiterfront

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Einzelpreis 15 Pf. Halle, Donnerstag, 23. April 1931 11. Jahrgang Nr. 94

Streik gegen Massenelend!

Chemiebetriebe fassen Kampfbeschlüsse

AGD in Anilin verhindert Entlassungen — Rote Betriebsräte sprechen zu den Massen — erweitert die Kampffront! — Facht Streikbeschlüsse! — Am 1. Mai stehen die Betriebe still!

Halle, 23. April.
Die Beschäftigten der Chemiebetriebe sind durch den ungenügenden Lohnaufschlag in starke Erregung geraten. Unter den starken Disziplinierungsgruppen in den Abteilungen herrscht allgemeine Wut über den Verrat der reformistischen Gewerkschaftsleitung an den Chemieproleten im ganzen Reich, die den Lohn nur 5 Prozent vom Lohn abgebaut würden, schmäht und zu machen versuchen. Doch gehen die Arbeiter voller Verachtung über die Köpfe der Gewerkschaftsbürokratie dazu über, zur Forderung der AGD Kampfbeschlüsse zu fassen.
Die am Montag, dem 20. April, tagende Delegiertenversammlung von D. C. Eilenburg lehnte einstimmig den Schlichtungsbeschluss ab und beschloss die Aufnahme von Kampfmaßnahmen. Demgegenüber beschloß ein Teil der Belegschaft des **Wannin im Werke Bitterfeld** einstimmig, beim ersten Ruf durch die AGD sofort in den Streik zu treten.

render roter Betriebsräte durch die Werksleitung wurde auf diese Weise gleichfalls verhindert.
Die aus den Betrieben einlaufenden Meldungen spiegeln deutlich die Empörung der ausgebeuteten Arbeiter wider. Die Reformisten versuchen die Betriebsarbeiter gegen die Erwerbslosen aufzuheben und auszuspielen. Die Erwerbslosen werden diese freche Manöver durchkreuzen und die Spekulation, daß sie den Streikenden in den Rücken fallen würden, durch noch härtere Agitation und Propaganda sowie aktive Unterstützung für die Kämpfenden zunichte machen. Keine Stempelstelle ohne Verklammerung, ohne Sympathieerklärung für den bevorstehenden Streik, dessen letzter Ausgang auch Hunderten von Erwerbslosen Lohn und Brot geben wird.
Keine Geheimnisse ohne Verklammerung, ohne Wahl einer Kampfleitung!
Organisiert die Gegenfront gegen die zweite Lohnraubwelle!
Das erfolgreiche Beispiel von Anilin-Greppin zeigt, wie es gemacht wird, lehrte aber auch andererseits, welche gemaltigen Erfolgsmöglichkeiten bei einer geschlossenen Aufnahme des Streiks bestehen.
Am heutigen Tage finden für Nilm, Wölfen, Anilin-Greppin sowie Griesheim Belegschaftsversammlungen statt, denen am Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag solche für Veuna folgen. Wohlwilt die Massen der Chemieproleten und der Erwerbslosen! Die einstimmige Annahme von Streikbeschlüssen sowie die Auslösung des Kampfes stellt die beste und einzig richtige Antwort auf die ungeheuerliche Provokation der Gewerkschaften!

Der Weg in die Barbarei

Bei der Beratung des Gesetzes vom 21. Oktober 1875 betreffend die gewerkschaftlichen Beziehungen der Sozialdemokratie (Sozialengesetz) ist die Reform der Gesetzgebung erkannt worden, die bestimmten Gesichtspunkten, welche den Grund des Gesetzes notwendig gemacht haben, auch durch die Sozialdemokratie auf die Verbesserung der Lage der Arbeiter in diesem Maße abzugeben zu bestimmen.“

Halle, 23. April.
Mit dieser Begründung führte im Jahre 1883 die deutsche Bourgeoisie die Krankenversicherung ein. Klarer kann der Zweck aller sozialen Reformen unter dem Kapitalismus nicht ausgesprochen werden. Soziale Reformen werden von der Bourgeoisie deswegen gemacht, damit dem Klassenkampf die Spitze abgedreht werden soll, damit das rebellierende Proletariat vom Kampfe abgehalten wird. Vor fast 50 Jahren, trotz des Sozialistengesetzes, des Ausnahmengesetzes gegen die damalige revolutionäre Partei, ein höchstiges Anzeichen der proletarischen Kräfte gegen die Bourgeoisie. Durch die Jugendlöhne der Sozialversicherung sollte der gewaltige Vormarsch der revolutionären Ideen verhindert werden. Demals konnte die Bourgeoisie, weil sich der Kapitalismus in der Periode des Aufstiegs befand, solche Jugendlöhne machen, zumal der größere Teil der Massen für die Sozialversicherung von vornherein auf die Schultern der Arbeiter abgemalt wurde.
Die gegenwärtige Situation drängt förmlich Parallelen auf, 50 Jahre später wieder Ausnahmengesetze gegen die revolutionäre Arbeiterklasse und ihre Führer, die kommunistische Partei, die inzwischen das Erbe der besten Traditionen der alten Sozialdemokratischen Partei angetreten hat, während diese heute völlig im Lager der Bourgeoisie steht. Heute kann der Kapitalismus aber nicht mehr mit sozialen Reformen den Gedanken des revolutionären Klassenkampfes in der deutschen Arbeiterklasse abtöten. Im Gegenteil, die Todesstrafe des Kapitalismus zwingt diesen, die brutale Kürzung aller Mittel für die Sozialversicherung vorzunehmen, ganz gleich, ob diese zusammenbricht oder nicht. Das Programm der deutschen Schwerindustrie, die Maßnahmen, die das heute aufmentretende Brüning-Kabinett beschließen werden, zeigen den Weg, den die Bourgeoisie gezwungen ist zu gehen, ganz eindeutig und klar.
Die Lage in der Sozialversicherung ist so ernst, daß die wichtigsten Versicherungsbranche unmittelbar vor dem Bankrott stehen. Vor einigen Tagen meldeten wir bereits, daß die Reichsstaatsanwaltschaft die Hungerrenten an Bergarbeiterinvaliden, Alterspensionäre, an die Witwen und Waisen der vom Grubentapital ermordeten Bergarbeiter nicht mehr zahlen kann. Wie überall, so will auch hier die bankrotte kapitalistische Wirtschaft die Arde, der sie abhandlung gegenübersteht, auf Kosten der Arbeiter überwinden. Die sozialfaschistische Einpartei, die der Brüning-Regierung die Ermächtigung zur „Sparmaßnahme“ gegeben haben, begründen, wie das am Dienstag der be-

Massenstreikfront am 1. Mai

Antwort auf die schändliche Sabotage der feigen Sozialfaschisten mit Massenstreik am 1. Mai in jedem Betriebe

(Eig. Drahtm.) Eilen, 23. April.
Das größte Orchester der Ruhrgebiets, der AGD in Eilen, hat gegen die Stimmen der Opposition mit Mehrheit beschlossen, in diesem Jahre am 1. Mai nicht zu Arbeitsniederlegung aufzutreten. Die Begründung ist typisch opportunistisch: Das würde den Arbeitern diese Feiertage nicht zu machen.“ Aus anderen Teilen Deutschlands kommen keine Meldungen. So hat man in Hannover beschlossen, den 1. Mai auf den 3. Mai zu verlegen, weil das ein Sonntag ist und die Arbeiter sowieso feiern.
Die reformistischen Waisenhäuser bleiben sich treu. Das AGD Proletariat aber wird gerade in diesem Jahre trotz sozialfaschistischer Barbarei noch nachdrücklicher als in früheren Jahren am Weltkampftag für seine revolutionären Forderungen, für den Sieg des Sozialismus und für die Sowjetunion demonstrieren.

rates der reformistischen Gewerkschaftsbürokratie in Streiks und allen übrigen Kämpfen der Arbeiterklasse das dringende Gebot der Stunde.
Am 1. Mai: Streik!
Halle, 23. April.
In einer gestern abend im Heinen Saal des „Volksparks“ stattgefundenen hier bejubelten Zellenverklammerung des KAP Halle wurde nach einem Redeerfolg die Bedeutung des Kampftags 1931 einstimmig der Beschluß gefaßt, sich am 1. Mai dem Massenstreik anzuschließen und die Arbeit ruhen zu lassen! Die Parole lautet: Am 1. Mai alles auf die Straße!

Das größte Orchester der Ruhrgebiets, der AGD in Eilen, hat gegen die Stimmen der Opposition mit Mehrheit beschlossen, in diesem Jahre am 1. Mai nicht zu Arbeitsniederlegung aufzutreten. Die Begründung ist typisch opportunistisch: Das würde den Arbeitern diese Feiertage nicht zu machen.“ Aus anderen Teilen Deutschlands kommen keine Meldungen. So hat man in Hannover beschlossen, den 1. Mai auf den 3. Mai zu verlegen, weil das ein Sonntag ist und die Arbeiter sowieso feiern.
Die reformistischen Waisenhäuser bleiben sich treu. Das AGD Proletariat aber wird gerade in diesem Jahre trotz sozialfaschistischer Barbarei noch nachdrücklicher als in früheren Jahren am Weltkampftag für seine revolutionären Forderungen, für den Sieg des Sozialismus und für die Sowjetunion demonstrieren.

Bergarbeiterstreik im schächlichen Steinkohlenrevier
In Delsau i. Erzg. sind gestern früh etwa 350 Bergarbeiter der Grube „Gotteshilfe“ in den Streik getreten. Die Unternehmer wollen eine Kürzung des Urlaubsgeldes um ein Sechstel durchführen. In einer äußerst proletarischen Befreiung wurde dies den Bergarbeitern zur Kenntnis gebracht.
Die Empörung über diese Maßnahme war bei den Bergarbeitern so stark, daß sie in den Versammlungen mit vier Fünftel Mehrheit für den Streik stimmten.

Die reformistischen Waisenhäuser bleiben sich treu. Das AGD Proletariat aber wird gerade in diesem Jahre trotz sozialfaschistischer Barbarei noch nachdrücklicher als in früheren Jahren am Weltkampftag für seine revolutionären Forderungen, für den Sieg des Sozialismus und für die Sowjetunion demonstrieren.

Danzigs Landproleten im Streik
(Eig. Drahtm.) Danzig, 22. April.
Die Landarbeiter und Wärfel des freizeithellen Danzig sind heute früh geschlossen in den Streik getreten. Der Kampf wird vom roten Land- und Forstarbeiter-Verein geführt und richtet sich gegen den Vohrraub, der bei den Wärfelern eine Kürzung von zehn Prozent, bei den Landarbeitern von acht Prozent und den Jungarbeitern von fünf Prozent vorsetzt.

Die reformistischen Waisenhäuser bleiben sich treu. Das AGD Proletariat aber wird gerade in diesem Jahre trotz sozialfaschistischer Barbarei noch nachdrücklicher als in früheren Jahren am Weltkampftag für seine revolutionären Forderungen, für den Sieg des Sozialismus und für die Sowjetunion demonstrieren.

Streik in der Chemie am 1. Mai!

Aluminiumwerk richtet Appell an alle Chemiebetriebe!
Die Belegschaft der Aluminiumwerke Bitterfeld beschloß nach dem Verbot des Betriebsrats vom Belegschaftsrat der AGD einmütig, auf den ersten Mai der AGD zur Abwehr des Lohnraubs den Streik zu treten, und bekräftigt diesen Beschluß durch die Zustimmung zur Durchführung des politischen Streikrechts am 1. Mai.
Die Belegschaft der Aluminiumwerke richtet an alle mitteldeutschen Chemiebetriebe den dringenden Appell, auch in ihrem Betrieb alle Vorbereitungen für den Massenstreik am 1. Mai zu treffen.
Die Belegschaft der Aluminiumwerke richtet an alle mitteldeutschen Chemiebetriebe den dringenden Appell, auch in ihrem Betrieb alle Vorbereitungen für den Massenstreik am 1. Mai zu treffen.
Die Belegschaft der Aluminiumwerke richtet an alle mitteldeutschen Chemiebetriebe den dringenden Appell, auch in ihrem Betrieb alle Vorbereitungen für den Massenstreik am 1. Mai zu treffen.

Ein Erfolg des Weltkommunismus

Magin Gorki wird Mitglied der KPSU
Magin Gorki, der große Dichter des russischen Proletariats, der Freund aller Unterdrückten der Welt, hat an den Genossen Stalin den Antrag gestellt, in die kommunistische Partei der Sowjetunion aufgenommen zu werden. Diese Mitteilung wird über revolutionären Proletariaten der ganzen Welt ungleichmäßig Freude hervorgerufen. Magin Gorki ist allen bekannt als ein ehrlicher, selbstloser Kämpfer des Proletariats, als ein glühender Streiter für den Sozialismus, der die Leiden des Proletariats frant und dessen Lebensaufgabe auf das engste verknüpft ist mit dem Befreiungswert der gelamten Arbeiterklasse.
Magin Gorkis Eintritt in die kommunistische Partei als einfacher Soldat der proletarischen Weltrevolution erfolgt gerade zu jener Zeit, wo eine neue Schwelle gegen den „Kulturvolkismus“ die ganze kapitalistische Welt überflutet. Sozialdemokraten, Kirche und Faschisten haben sich eng zusammengeschlossen im Kampf gegen den Kommunismus. Alles vergebens — die besten und stärksten Köpfe der Welt, die ehrlichsten Kämpfer für die Unterdrückten kommen, überwältigt von den grandiosen Erfolgen des sozialistischen Aufbaues in der Sowjetunion, zur kommunistischen Partei, zur Partei Lenins und Stalins.

Arbeit
Der erste
30. Ziber
11. Jahrgang
Eig. Drahtm.
Ausschnitte
Judenstraße
Halle
1931, abends 8 Uhr
Kampftag
bei euren
Wohnen
Nichter
alle A. G.

Der Massenmörder als Sprachrohr der pfäffischen Reaktion

Neunfaches Todesurteil für Peter Kürten

Staatsanwalt Janjen: „Hauptverdienst der Enklavung gebührt der kommunistischen Presse“

Im Prozeß gegen den Massenmörder Peter Kürten wurde am Mittwochnachmittag um 4,10 Uhr vom Schwurgericht nach anderthalbstündiger Beratung das Urteil gefällt. Unter lausloser Spannung des vollbesetzten Verhandlungsraumes verkündete Landgerichtsdirektor Hofe folgendes Urteil: „Der Angeklagte ist des Mordes in neun Fällen und in zwei Fällen der Notzucht und der gewalttätigen Vornahme unzüchtiger Handlungen schuldig. Er wird für jeden Fall des Mordes mit dem Tode bestraft, ferner wegen Mordversuch in sieben Fällen zu einer Gesamtsstrafe von 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die „bürgerlichen Ehrenrechte“ werden ihm auf Lebensdauer aberkannt. Außerdem wird er unter Polizeiaufsicht gestellt. Die zu den Taten benutzten Instrumente werden vom Gericht eingezogen. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last.“

Düsseldorf, 22. April. Am Mittwoch vormittag begannen zunächst die Widener. Zu erst sprach der Staatsanwaltschaftsstaatsanwalt Janjen. Aus den Ausführungen der Staatsanwaltschaft ging die völlige Hilflosigkeit zum jeweiligen pathologischen Problem Kürten hervor. Zu Beginn der Ausführungen hielt Staatsanwaltschaftsstaatsanwalt Janjen eine große Verteilungsrede für die Kriminalpolizei. Die Polizei habe 12.000 Spuren verfolgt, ferner hätten sich 200 Personen selbstbegeligt. Auch die bunte Kriminalpolizei hätte also nicht anders arbeiten können, als es in Düsseldorf geschehen ist. Staatsanwaltschaftsstaatsanwalt Janjen beklagt dann jeden Mordfall bis in die kleinsten Details, die schon allgemein bekannt sind.

Dann erklärte er wörtlich, daß das größte Verdienst an der Ueberführung Kürtens unserem Schwörtrogen, der Duisburger „Arbeitszeitung“ zufalle.

Kürten hat nämlich auch an diese Zeitung einen Mordbrief geschrieben, der aber im Gegensatz zu allen anderen Mordbriefen nicht veröffentlicht wurde. Die Angaben in diesem Brief wickeln völlig einwandfrei darauf hin, daß sie tatsächlich vom Urheber der Taten gemacht worden waren.

Fromme Wünsche

Kun folgte der Oberstaatsanwalt Giese mit einem außerordentlich hohen Widener, in dem die entscheidenden Grundfragen übergegangen wurden. Seiner Weisheit letzter Schluß waren die Worte: „Wir haben in Kürten ein Exemplar von unbändiger Perfektionheit und wollen nur hoffen, daß sich ein solches Exemplar nie wiederholen wird.“ Er ging dann auf die Jugend Kürtens ein und auf jene drei Wochen, die Kürten als Ahtjähriger vom Elternhaus fern verbracht hat und sich während dieser Zeit vom Straßenraub ernährte. „Jeder Gottes ist er damals nicht in eine Zwangsarbeit genommen, dazu wäre er vielleicht noch ein ordentlicher Mensch geworden. Kürten habe kein Ziel, der König der Sexualverbrecher zu werden, mit allen Mitteln zu erreichen versucht. Die Frage ist nun, ob man einem solchen Mann die Zurechnungsfähigkeit absprechen muß. Kürten sei der lebendige Beweis dafür, daß die Ungeheuerlichkeit der Taten nicht die Unzurechnungsfähigkeit des Täters voraussetzt.“ Das Motiv seiner Worte ist die sexuelle Befriedigung. „Dieses sexuelle Motiv heißt aber durchaus im Rahmen der freien Willensbestimmung.“ Zu den krankhaften Triebsteigerungen Kürtens wußte der Oberstaatsanwalt nichts weiter zu sagen, als: „Jeder Mensch muß eben sein Geschlechtsleben genießen.“

Der Strafantrag

Um 1/2 Uhr wurden dann folgende Strafen gegen Kürten beantragt: Neunfache Todesstrafe wegen vollendeten Mordes in Tateinheit mit versuchter Notzucht, 60 Jahre Zuchthaus, die nach dem Gesetz auf eine Gesamtsstrafe von 15 Jahren Zuchthaus zusammenzufassen sind, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebensdauer, Stellung unter Polizeiaufsicht auf Lebenszeit und Einziehung der Mordinstrumente.

Massenmörder verteidigt den Kulturfaschismus

Nach den kurzen Ausführungen des Oberstaatsanwalts nimmt Kürten das Wort. Was er vorträgt, ist ihm unabweisbar vom Gefängnisgefängnis vorgelesen und so ungeheuerlich, daß besonders die wertvolle Bevölkerung mit allem Nachdruck auf diese Unverschämtheit des Alerus hingewiesen werden muß. Kürten tut nicht mehr und nicht weniger, als seine Taten in Parallele zu jenen mit dem Verbreitungsprozeß Wolf-Kienle. Kürten verliert er unter dem Einfluß des Gefängnisgefängnisses ein moralisches Gefühl gegen die Gottlose Bewegung zu geben. Ausgerechnet dieser Mensch, dessen trübselige Jugend in einer hinterlassenen Familie geradezu ein typisches Beispiel für die Abfassung des § 218, bricht für diesen Paragrafen eine Bange.

Kürten sagt: „Meine Taten sind nach meiner jetzigen Erkenntnis so absehbar, daß ich gar nicht den Versuch wage, sie in irgendeiner Form zu entschuldigen. Aber sie wären doch nicht so

furchtbar, wenn man daran denkt, daß die Aerzte Dr. Wolf und Kienle in Stuttgart Tausende von Menschenleben getötet haben und dafür noch gewissen Volkschichten noch geehrt werden. Man sagt, mein unglückliches Innenleben sei nicht die Ursache meiner äußeren Taten. Ich glaube, im Gegenteil, daß die Familie das Wichtigste für den Menschen überhaupt ist. Heute sind ja Kräfte am Werke, um das G amilienleben zu zerstören.

In der Roten Armee wären diese Menschenhinder einfach undenkbar

Reichswehrmusiker in den Tod gehehrt

„Der Alte soll bei lebendigem Leibe verfaulen“

Gießen, 22. April. Nach Meldung der sozialdemokratischen Giesener Zeitung wurde vor einigen Tagen in einem bei Gießen gelegenen Walde die Leiche des Reichswehrsoldaten Wagner vom Reichswehrkommando Gießen gefunden. Wagner, der als Musiker in der Reichswehr tätig war und seit dem 23. Februar dieses Jahres vermisst wurde, hatte sich erhängt. Auf einem Zettel, den man bei der Leiche fand, verurteilte der Selbstmörder denjenigen seiner Vorgesetzten, der ihn zu diesem Verhängnis geführt hätte, mit den Worten: „Der Alte soll am lebendigen Leibe verfaulen.“

Nach der Darstellung der sozialdemokratischen Zeitung ist dieser Selbstmörder ein Opfer eines wahrhaft schändlichen Menschenhänders, des Obermusikleiters Köber, geworden. Dieser Soldatenquälerei muß das Leben seiner willenlosen Untergebenen geradezu zur Hölle gemacht haben. Zu den Aufgichteten gehörte es bei ihm, u. a. eine Müstföden mit den tollsten Beschimpfungen anzuschauen, bei denen selbst der berüchtigte Hellwetter des Kaiserlichen Heeres noch nachträglich vor Weid erlassen mußte. Einen besonderen Tief hatte dieser Kapellmeister auf den Obergrenadier Wagner, der trotz seiner Jugend drei Jahre lang erster Trompeter gewesen war und eine hohe künstlerische Begabung besaß. Nicht genug, daß er diesen jungen Menschen auf allerlei raffinierte Weise verurteilte, mußte er auch mehrere Male bei grimmiger Wintertätigkeit in der wassige Jumbelung „zur Übung“ trompeten.

Eine andere Qualerei, die ebenfalls auf die berüchtigte kaiserliche Methode der Soldatenschnitzerei erinnerte, bei der, wie wir

kären. Ich erinnere hier nur an die Aktionäre der Frauen und die Gottlose Bewegung. An dem Tage, wo ich meiner Frau offenbar habe, ist mein Gemühen überrollt. Es kommt auch für den schwersten Verbrecher ein Zeitpunkt der Zusammenkunft. Daß dieser Prozeß durchgeführt werden konnte, verdanken Sie hauptsächlich meiner Frau. Die Zeitung haben im großen und ganzen sehr maßvoll berichtet, doch gerade die Revolverpresse, die am lauesten mein Blut verdreht. Zum Schluß bekommt er dann das heulende Geid und betet, daß er seine Opfer nicht unnötig gequält habe. Seine Worte waren: „Meine Herren, seien Sie verzeihlich!“

Der größte Mordprozeß in der Geschichte der deutschen Kriminalität ist damit beendet. Das Urteil ist so ausgefallen, es zu erwarten war. Da sich aber mit dieser Weltensicht Tagen Millionen von Zeitungslesern beschäftigt haben, ist es wenig, daß wir in einem abschließenden Artikel noch einmal unsern marxistischen Standpunkt aus den Fall Kürten selbst. Was in der morgigen Ausgabe unserer Zeitung geschrieben

leicht noch nicht verlassen, Soldaten auf den Kleiderplan im Gelang von „Deutschland, Deutschland über alles“ Anklam machen mußten, war, daß der Obermusikmeister Köber die Pflicht nicht aufhört und Dienstgrad während der Jahre in Ankeibene spielen ließ.

In der glühenden Hitze des Sommers ließ jeder seine Müstföden mit der Dunsttiefe auf dem Kopf auf staubigen, sonnenbeschienenen Landstraßen kundenlang und abmarshieren und die Zunge aus dem Hals wiegen. Der junge Wagner, der sein verpöchtetes Leben im Dienste der Republik im Walde von Gießen ein Selbstmord verhängt bereits im vergangenen Jahre einen Selbstmord verhängt. Ein zweiter Soldat, der Obergrenadier Bauer ebenfalls unter den Beschimpfungen dieses uninformierten Soldaten leben hatte, griff in seiner Verzweiflung zum Selbstmord. Nur durch das Dazwischentreten seiner Wirten wurde verhindert, daß Obermusikmeister Köber nicht auch jungen Menschen in den Tod hehrt. Und das Reichswehrministerium? Was wird es sich nicht wieder wie so oft heilen, zu versichern, „umgehend eine strenge Untersuchung eingeleitet wird.“

Eine Frage an die Wertigkeiten in Deutschland: Was geschieht mit diesem Obermusikmeister in der Roten Armee? Nun, diese Frage ist in Bezug auf die rote Armee gar nicht zu stellen! Solche Fälle sind in der ersten Armee Weltproletariats undenkbar. Denn Soldaten und Bogensport gleichgestellte Kameraden im Kampf für den Sozialismus

Rumänisches Dorf in Flammen

104 Bauernhöfe vernichtet — Ein Todesopfer

Bukarest, 22. April. In der Gemeinde Cerna in der Wallachei brach durch Unvorsichtigkeit einer Bäuerin in einem Gehöft Feuer aus. Der verzehrende heftige Wind trieb den Brand mit Wütheschneile über den ganzen Ort. 104 Bauernhöfe wurden bis auf die Grundmauern eingestürzt. Nach den bisher vorliegenden Meldungen kam eine Person in den Flammen um, außerdem verbrannte zahlreiches Vieh.

Sag's weiter ...!

Sozialistische Bücher und Broschüren, sagt man, sind Waffen im Klassenkampf. Richtig. Aber was nützen, zum Teil, diese Waffen im Klassenkampf, wenn sie in dunkelgebeizten Nußbaumschranken oder in grün-, gelb-, blaulackierten Borten „verrotten“? Einen Dreck nützen sie da was! Kommt mir bloß nicht mit der Pille: Die brauch ich als Nachschlagerwerke... (Grimmigcs Lachen.) In einer Zeit, wo Millionen Klassengenossen sich kaum den Bauch mit Kartoffeln vollschlagen, geschweige sich Bücher kaufen können, gilt die Entscheidung von wegen „Nachschlagerbücher“ allerhöchsten für die Werke unserer marxistischen Klassiker. Alles andere aber: Raus damit aus dem Nußbaumschrank! Runter damit von den Bücherborten! Und fix, ins Volk damit! Laßt euch doch nicht von dem 16jährigen Jugendgenossen beschämen, der am Dienstag auf dem Massenkritikabend der Berliner Jugend über Bogdanows „Das erste Mädel“ erzählte, daß er sich das Buch vor fünf Monaten auf Abzahlung von seiner jammervollen Lehrlingslohnung gekauft hätte und daß es seit der Zeit kursierte wie'n blanker Puffziger. Fühlt sich jemand getroffen?

Neue Erdstöße in Neuseeland

Neuseeland ist wieder von neuen schweren Erdstößen heimgesucht worden. In der Gegend von Napier, an der die im Februar durch Schwere Erdstöße zerstörte Stadt Napier liegt, fügt eine Anzahl der Häuserruinen aus jener Zeit ein.

Das Sprengungsfeld bei der Reichswehr

Ein zweiter Verletzter jetzt gestorben

Citrode, 22. April. Das von uns bereits gezeigte meiste Explosionsunfall bei der Sprengung Reichswehr in Citrode hat jetzt ein zweites Todesopfer gefordert. Der Obergefreite Cibrich ist in der Nacht Mittwoch seinen schweren Verletzungen erlegen. Die meisten Reichswehrstellen befehlen sich, mitzutheilen, daß die bisherige Untersuchung ergeben hätte, daß ein Arbeiter irgendwelcher Person an der Mineexplosion verlor.

Jad Diamond wieder verhaftet

Kanu, war er so knausrig mit Befechungsgeld. Neuhort, 22. April. Der millionenschwere Seeführer Ghyagos, Jad Diamond, ist in seiner Fahrt durch die Wälder bei Aera in den Garstäl-Bergen verhaftet worden.

Die Behörde hat eine ganze Abteilung schwerbewaffneter Polizisten aufgeben zu dieser Aktion. Trotzdem Jad Diamond von einer ebenfalls gut bewaffneten Leibgarde umgeben war, ist er jedoch widerstandslos verhaftet worden. Die Festnahme erfolgte auf die Angabe eines Schaffers, der Mitarbeiter der Bande Jad Diamonds befehligte, die die Verhaftung an einem Baum gebunden und befestigt in seinen Füßen angehängt.

Englischer Dampfer vermisst

Der 1107 Tonen große Dampfer „Galber“, der am 10. Hamburg verließ hat, ist in seinem Weltumarmungsboot nicht angekommen. In der Bunde-Weltumarmungsboot und ein Rettungsboot, das „Galber“ verließ, sind im Atlantik gesichtet worden. Neu in Zugange sind abgegangen, die Nordsee nach Spuren des Schiffes abzufinden.

Verantwortlich: L. Scherb Krause, Berlin.

Geplakter Dynamitschwindel

APD-Funktionär wochenlang grundlos in Haft — Berliner Schupobeamte „verdächtig“

(Eig. Drahtm.) Berlin, 22. April.

In diesen Tagen wurde der Berliner Genosse Sandner, der in Verbindung mit der sogenannten „Dynamit-Affäre“ verhaftet wurde, willkürlich aus der Unterhäftungshaft entlassen. Die bürgerliche und sozialdemokratische Presse, die leizergest mit so großem Getöse das „neue Verbrechen der Kommunisten“ in die Welt hinausdrückte, hat es natürlich nicht für notwendig gehalten, zu dieser Haftentlassung des Sondergerichtsleiters Braune beim Reichsgericht ihren Vorgesetzten zu geben. Der Zweck der Hege war erreicht.

Sprengstoff-Verbrechen, Spionage und jetzt als neueste Sensation kommunistische „Zerlegung“ in der Schupo Gefängnis — was wird wohl demnächst an der Reihe sein, um die Bürgerkriegspropaganda der Arbeiterfeinde fortzusetzen? Das alles sind Beweise für die Tiefe der Krise und die Notwendigkeit der herrschenden Klasse!

Schupobeamte verhaftet

Nach Presseberichten wurden im Auftrag des Untersuchungsrichters beim Reichsgericht Landgerichtsdirektor Braune und des Berliner Polizeipräsidenten in einer Kaserne der Berliner Schupo-Polizei mehrere Schupobeamte verhaftet. Herr Grafenstift will Zerlegungsarbeit festgestellt haben. Ohne daß wir im einzelnen nachprüfen können, wie es mit den Beweisen bestellt ist, protestieren wir schon heute dagegen, daß man angesehenen Schupo-Polizisten nur deshalb verhaftet, weil sie kommunistischer Gesinnung verdächtig und anscheinend nicht ganz bürgerkriegstüchtig sind. Wir fordern ihre sofortige Freilassung.

Die Schupo ist gerettet

(Eig. Drahtm.) Berlin, 23. April.

Die vorgelegten so groß angekündigte Aktion gegen die „APD-Zellen“ in der Berliner Schupo“ ist bereits wieder ins Wasser gefallen. Grafenstift demonstriert die Schupo-Verhaftungen und übrig bleibt von der ganzen Geschichte nur, daß eine Anzahl verdächtigter Polizeioffiziere und Polizeibeamte „vernommen“ wurden. Es konnte aber — weder den Offizieren noch den Beamten irgendeine strafbare

Handlung oder eine kommunistische Zerlegungsarbeit bei der Schupo festgestellt nachgewiesen werden.“ Gott sei Dank, die Schupo ist wieder einmal gerettet!

Weißenfeller Bauarbeiter Kreften weiter

(Eig. Meldung.) Weißenfels, 22. April.

U. A. Der Vorsitz des Bauergewerkschaftsbundes Stephan versuchte in zwei Versammlungen die Weißenfeller Bauarbeiter für den Schlichtungsanspruch von 1,07 M in die Betriebe zurückzuführen. Einmündig lehnten die Bauarbeiter die Anweisung des Vorsitz ab, trotzdem die Streikunterstützung nicht mehr weitergezahlt werden soll.

Mit dieser Methode des Entzugs der Streikunterstützung ist der Streik in Raumburg durch die kleinen Lafaien Bernhardt u. Co. abgemürtet worden.

Der Streik wird in Weißenfels geschlossen weitergeführt. Die AGD wird den letzten Bauarbeiter mobilisieren gegen den Streik der gewerkschaftlichen Gewerkschaftsbürokratie. Einsetzung des letzten Bauarbeiters in den Verein Einheitsverband und Betrat, das ist jetzt die Antwort an die Bernhardt u. Co.

Weißenfeller Zimmerer beschließen geschlossenen Uebertritt zum Einheitsverband fürs Baugewerbe

U. A. In der Zimmererverammlung der Jahrsitzung Weißenfels über deren Verlauf noch ausführlich berichtet werden wird, wurde folgender Beschluß gefaßt:

„Die am 20. April 1931 stattgefundene Zimmererverammlung der Jahrsitzung Weißenfels erhebt schärfsten Protest gegen die Abschlusstrategie der sozialdemokratischen Gewerkschaftsbürokratie von opportunistischen Kollegen aus den Gewerkschaften, denn darin liegt die Stärke der Unternehmer, in der Durchführung des Lohnraubes an den Bauarbeitern, in der jetzigen Kampfbewegung gegen Lohnraub.“

Die Versammelten erklären sich mit dem aus den Verbände ausgeschlossenen Kollegen Otto Hartmann solidarisch und betrachten diesen nach wie vor als Mitglied des Verbandes. Die Versammelten betrachten die Haltung des Zentralverbandes der Zimmerer als einen Betrat an den Interessen der Zimmerer.

Die Mitglieder wenden sich mit Beratung von der sozial-

verantwortlich: Bruno Rehe, Halle, für Politik, Befehl, Sozialkreis und Delegiert; Otto Götzel, Halle, für Wirtschaft, Sozial, Arbeiterbewegung für Betriebe und Gewerkschaften; Arthur W. B. Halle, für Sozialpolitik.

demokratischen Proteste und erklären ihren Gehorsam dem Einheitsverband für das Baugewerbe.

Der Verammlung beschließt gegen jeden Lohnraub, jegliche Tarifläufe und gegen die Beschäftigten der Lohnschlichtungsstelle unter Führung der AGD bis zum 30. April.

Weiter wurde der Aufruf der Hallenser Funktionäre der AGD und der APD, den 1. Mai durch Walkenried, Lohnraub und schärfste Diktatur, zugestimmt. Die Delegierten der AGD und der Stürmpfad der AGD müssen der Hallenser Kampfbewegung sein. Die Verammlung wählte mehrere Ausschüsse im Saalbauausfluß.

Medlenburger Volkstongreß gegen Faschismus verboten!

Natürlich von sozialdemokratischer Regierung

Am Sonntag, dem 26. April, sollte in Medlenburg der seit Wochen vorbereitete Volkstongreß gegen den Faschismus stattfinden. In Betrieben auf den Stempelstellen und auf dem Land waren bereits zahlreich Delegationen zum Volkstongreß gegeben. In der Regierung bekannt, daß dieser Volkstongreß stattfinden würde, gab die Regierung bekannt, daß dieser Volkstongreß verboten ist. In der Regierung bekannt, daß dieser Volkstongreß stattfinden würde, gab die Regierung bekannt, daß dieser Volkstongreß verboten ist. In der Regierung bekannt, daß dieser Volkstongreß stattfinden würde, gab die Regierung bekannt, daß dieser Volkstongreß verboten ist.

Warnung!

In Mannheim tauchte ein Schwindler auf, der sich als „Mannheimer“ ausgab, in der Schweiz für die Inflation, in Mannheim tauchte ein Schwindler auf, der sich als „Mannheimer“ ausgab, in der Schweiz für die Inflation, in Mannheim tauchte ein Schwindler auf, der sich als „Mannheimer“ ausgab, in der Schweiz für die Inflation.

„Ist es der Organisation unbekannt und muß als Schwindler behandelt werden. Er tritt sehr selbständig auf über die Parteizustände auf, informiert. Von seinen führenden Genossen spricht er wie von alten Bekannten.“

Beschrieben wird er: 1,72 Meter groß, trägt dunkle Anzüge und spricht ausländischen Akzent.

Mit seinem Auftreten in verschiedenen großen Städten zu rechnen.

Wir wird es doch nicht sein!

Freitag: Bei süblichen Winden zunächst normalem, später mehrfach Eintrübung und vorübergehend Neigung zu Niederschlägen. — Sonnabend: Wetterlage unsicher.

Der große CARASAN

Größter Zirkus Europas! Schönste Schau zweier Welten! gastiert

mit seinem gesamten Material und mit seinem vollständigen

Dresdner Jubiläums-Programm

vom 2.-8. Mai 1931 in Halle

Täglich abends 1/8 Uhr, Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auch 3 Uhr nachmittags Familienvorstellung mit dem vollständigen Jubiläums-Programm. Nachmittags zahlen Erwachsene und Kinder auf allen Plätzen halbe Preise. Tierschau: Sonntag, den 3. Mai, vorm. 1/2 10-1 Uhr, Erwachsene 1 M., Kinder 50 Pf.

Nur 7 Tage! Verlängerung, auch nur um einen Tag, ausgeschlossen! Nur 7 Tage!

Gladitz
Zu unserem vom 24. bis 26. April stattfinden

Foxtail und Preisregeln
am Sonntag, dem 26. d. Mts ab 18 Uhr im Gasthof Gladitz stattfinden

Ball
Label ergeben ein Regelklub „Walze“, Gladitz

Chaiselongues
32.- 38.- 45.- 50.-
Zettchaiselong.
95.- 105.- 125.- 135.-
53.- 65.- 90.- 98.-

Mod. Liegesofas (Couches)
Sofas

Entgegenkommende Zahlungsbedingung. Transport frei! Eigene Werkstätte!

Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt

Teilzahlung
Kinderwagen, Sportwagen, Bettstellen, Stahldrahtmatrizen, Auflegematrizen, Röhrenbetten, Federbetten, Steppdecken, Wäsche, Wochenrate 3.- M.

Paul Sommer
Leipzigstraße 14 u. 11

Schlachte-Fest im Volkspark
am Freitag, 24. April
10 Uhr: Weltfeisch
20 Uhr: Unterhaltungs- und Freizeit-Konzert
Sonabend abend 20 Uhr: Stimmungs-Kapelle

1 Waggon frische Räucherwaren eingetroffen!

goldgelbe Bücklinge, kl. Sorte	1 Pfd. nur	28 Pf.
ger. Schellfisch	1 „	27 „
ger. Seelachs in Stücken	1 „	29 „
ger. Flundern	1 „	35 „
ger. Makrelen	1 „	40 „
ger. Lachsheringe	1 Stück	10 „

NIEDERMEIER
G. m. b. H.

Merseburger Lichtspiele
SONNE UNION

Ab Donnerstag, den 23. April 1931
Die tolle Mörder-Groteske m. Slasher Burlesk und Roda-Roda

Der falsche Fidelemerichall
Ander, Leipzig, Auf. 8.30 und 8.10
Sonntag 2 Uhr: Jugendvorstellung mit Hoot Gibson

Ab Freitag, 24. April, 1. Schläger
Der gr. Schmuggler-4. Sensation!

Die Schmugglerbraut von Mallorca
2. Schl.: Hoot Gibson in sein besten Cowboy-Film!

Zuverlässiger Zeitungsträger für Trebnitz
zum 1. Mai gesucht. Meldungen an den Verlag „Klassenkampf“, Halle, Lerchenfeldstr. 14

Zuverlässiger Zeitungsträger für Passendorf
gesucht. Meldungen beim Gen. Wilh. Hermann, Hallische Str. 24

Zuverlässiger Zeitungsträger für Hornburg
gesucht. Meldungen beim Gen. Wilhelm Spröte

Zuverlässiger Zeitungsträger für Sittel
zum 1. Mai gesucht. Meldungen an den Verlag „Klassenkampf“, Halle, Lerchenfeldstr. 14

Zuverlässiger Zeitungsträger für Ostrau
zum 1. Mai gesucht. Meldungen an den Verlag „Klassenkampf“, Halle, Lerchenfeldstr. 14

Gebt für die Horte

Auf den Organisationen der Gewerkschaften
Kommunisten

Nachdem die
die bürgerlichen
politische und reform
arbeit und die
Kommunisten an Lohn
gehört zu sein
auf die fagen Best
Körper eingeleitet.

In entzündete
herbeif, sind die To
Abwehr der Wö
Nob der Schwerind
zur zweiten Wö
Köten geben.

Mit einer neuen
den Lohnausgleich
eine solche Verfü
zum Lohnraub von
bedeutet. Die Bes
schränkte Unterst
führer.

Die prellen die
Abwehren an, mö
schieber zur
wider den Herrsch
bedeutet. Die Arbeit
slenfo große Schwin
den die erste Lohn
werden sollte. Die
Behandlungsk
beiter in den Ag
gedrückt wird.

Die Arbeiter in
den Schandplan
Verhindert den
eurem
Erteilung

Um den Zusammen
ten, werden nicht
enst, sondern auch
logischen Einwirk
Körper, der Mitt
Die Politik der
Kluch bar, durch
ritische rung
den der Krise zu
nital eine schme
ungerpolitik etic
der Vergangenheit
Streikbrüche sein
Den Nazis ge
titit noch nicht
von allen pol
munistische D
geleitet. Die
tätige Volk im
außerord

Reichsausschüsse
sicherung, zur
eben um Hunderte
die Künftig
Körperleistungen
Betriebsarbeiten
werden durch
er Zeile mag
über nicht von
ummen, 11
dumgerpennig
Wunderlich mir
der Geburt

Das ganze
Rauffraße des
schen Mittel
den Ström

Mit Hilfe
neuerung wieder
werden.
Die Aktion
den XI um 10
Wochen, die
Gesährlichkeit
nach Notwend
wird werden.

500 Millionen
Wahnsinn
Das tiefste
wert und dar
Eien, Berlin
Prozent über
den über
Der durch
36.40
mit eine

senl

ungen des Soldaten
enannten Soldaten
unge als mörder
hoch er sich bei
at befehle.
Beitrag der
n abgetrennt.
Heftig, Raufen
cht. Die
ng ausgeführt
ng (was er
anziel ausgeführt
ie, er wolle, hat
alles wieder

melde sich
eiter hoffen
ien würde.
des Armen
ren Kindern)
ollten.

weiter davon
sch gefamft
den Kampf ge
ommen haben,
shalten, komm

ausgeschlossen.
er als richtig
Stahlhelm-K
n Genossen
r einzieht, das

werden trotz
hen Partei und
d zeigen, wer
er oder die
Arbeitervertreter
nd gegen den

eilz

berzuldienen

er wird beizalt
an aus Strengh
Nittergut Kre
Worten Lump
über auf dem
ng heute, mach
der Junker ver
e. Von diesen
rden und die
zu haben, hole
n des Junkers,
nter Ernst G
gefchaffen. Sch
in seine Wohn
ibbers und sch
Junker solle
Vandliger
evolver und m
ste sich der
hen Worten, w
diale oder 20
chtrale oder 8
nt es, daß der
rigen lassen
dite anzeigen
ich ruhig to
bügigen Junker
werden!

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

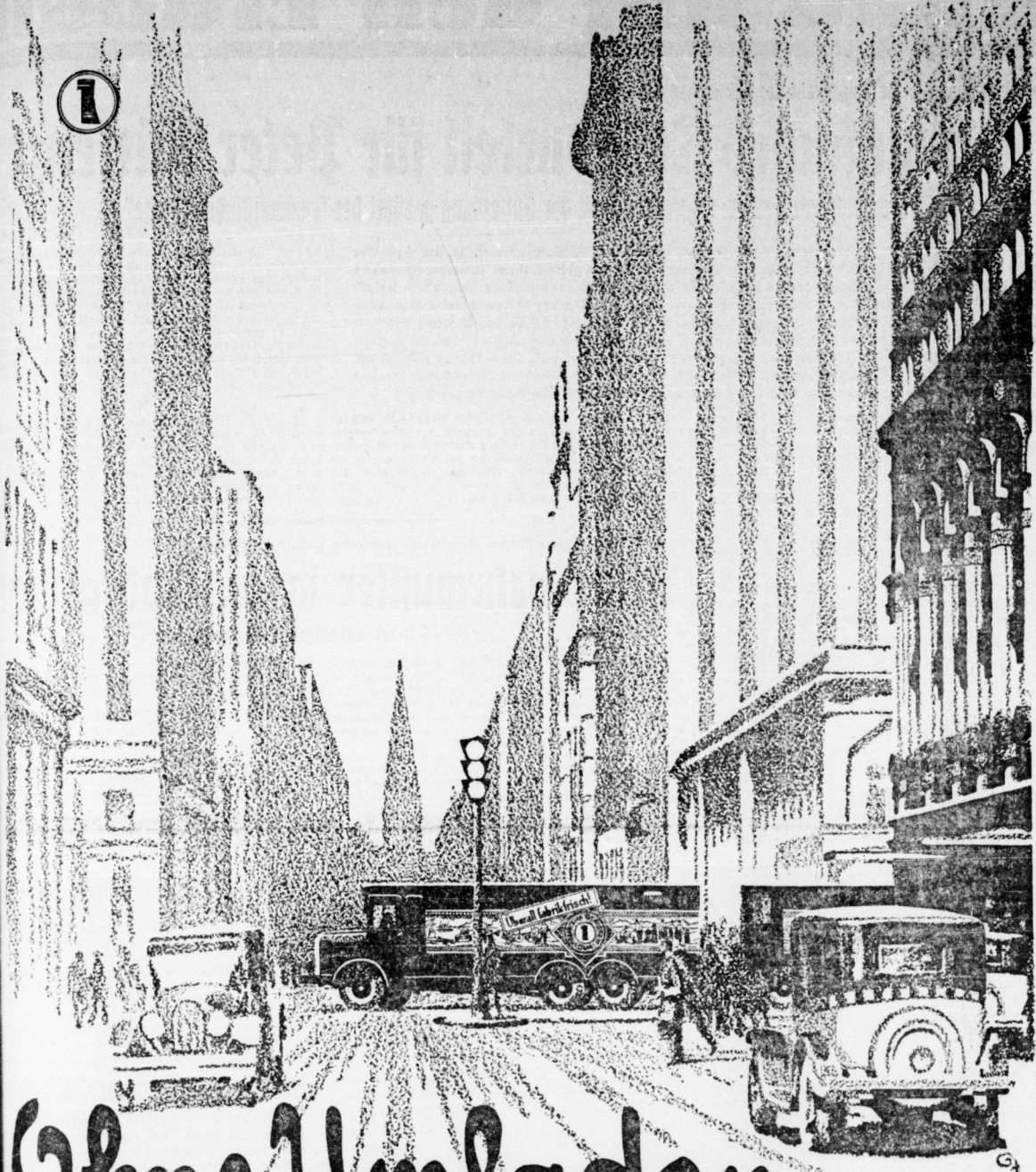
20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.

20 Uhr, findet
Wir erwarten
der Tagesordn
ber schon er
es erscheint.



Ohne Umladen,

In großen Spezialwagen äußerst sorgfältig verpackt, auf dem schnellsten Wege in alle Teile des Reiches mit immer fabrikfrischen

REEMTSMA CIGARETTEN

OVA

Araberformat

Überall fabrikfrisch!

EINHEITS
PACKUNG
50s
GROSSPACKUNG
MK 1-50

WALHALLA Stadt-Theater
 Aber'schiedenstellung
 Apollo-Theater, Wien
Polenblut
 Hauptrolle: **Mimi Vesely**

Fahrräder
 gegen Ratten-
 jaglung, Ge-
 ringe An- und
 Abzahlung
Fahrrad-Vertrieb
Weißfels
 Söngenbecker Str. 10
 Eigene Reparatur-
 Werkstatt

**Schleider-
 Ausschmitt**
 Leder-Abfälle
 aller Art billigst bei
Wilm. Kranig
 Waisenhausring 14

**Kaufst bei
 unseren
 Inferenten**

**la Oranienburger
 Kernseife**
 1 Riegel Frischgewicht 1000 g
 jetzt **60**
 und trotzdem Qualitätsware
 bei
Hohnwald jun.
 Weidenfels, Gr. Kalandstr. 36
 Muth, Gutenbergstraße 1

Mein Bettenhaus ist
 führend, bereit Sie
 richtig und bedient
 Sie zweifellos am
 billigsten.

MATRATZEN

Auflegetratten, 3teil. m. Keil, allseitig glatt,
 ohne jegliche staubende Verleihen wie obige Ab-
 bildung und mit besonderer Innefläche, sicher unver-
 wundlich.

M 22- 24- 26- 30- 33- 35-
 38- 40- 42- 46-
 einlere Auslieferungen
 M 12.50 14.50 17.50 19.-
 elastica- und Scharalla-Matr. einzeln, Steilig mit
 Keil
 M 72- 90- 105- 153-
 Röhrenmatratten, 3teilig mit Keil
 M 123- 165- 240- 275-
 Stahlrohrmatratten aller Systeme
 M 7.50 11.50 14.- 16.-
 edle Palmtratten aller Systeme
 M 20- 22- 24- 28- 30- 45-
 48- 53-
 Größe Lagerwahl - Jedes gewünschte Sondermaß
 wird binnen kürzester Frist angefertigt - Transport frei!
 Entgegenkommene Zahlungsbedingungen.

Bettenhaus Bruno Paris
 Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
 (3 Minuten vom Markt)

**Gemüse knapp
 Fische billig**

dabei nur lebendfrische
 Ware aus Kühlwaggons
 täglich eintreffend in der



- Kabeljau**
 ohne Kopf . . . Pfd. 25
 Karbonaden, bratfertig Pfd. 40
 Kabeljaufilet 1/2 Kilo, 4 Stk. Pfd. 45
 Fischhacktes . . . Pfd. 50
 Grüne Heringe, mittel Pfd. 25
 Schellfisch ohne Kopf
 wirklich hochprima Pfd. 25
 Schollen . . . Pfd. 58
 Rotzungen . . . Pfd. 75
 Makrelen . . . Pfd. 40
 Rotbarsch, Goldbarsch
 ohne Kopf . . . Pfd. 45
 Goldbarschfilet . . . Pfd. 95
 Fluszander . . . Pfd. 90
 Fluszachs, rotfleischig
 Ausschmitt . . . Pfd. 2.20
 Lebende Karpfen . . . Pfd. 1.20
Lebend. Salet. Ale

**Riesenauswahl
 in Räucherwaren**
 Strohbücklinge . 4 Stück 25
 Geräuch. Seelachs, 1/2 Pfd. 30
 Bitte probieren Sie unsere
**Marinaden und
 Fischkonserven**
 sehr billig, vorz. im Geschmack
Oelsardinen, Dose 38
 185 g, ca. 10-12 Fische

**Aus Heeresbeständen
 und anderes:**

- Militär-Dreifüßler und -hosen, je 1.50
 Militär-Süeten 4.75
 Militär-Schuhbrüche 4.75
 Militär-Intenial an 5.50
 Militär-Röcke, Feldgrau . . . an 4.75
 neu . . . 19.50
 Militär-Tuchhosen, schwarz . . 4.85
 Feldgrau, neu 8.75
 Militär-Wollsocken 0.85
 Militär-Unterhosen 1.00
 Militär-Handen 1.00
 Militär-Tornister, neu und gebraucht
 Militär-Brötbeutel an 1.25
 Militär-Feldtaschen an 0.35
 Militär-Zeltbahnen, neu 6.90
 Wolldecken, neu 3.45
 Wolldecken, importiert 6.85
 Trainings-Anzüge an 4.90
 Lumberjacks, moderne Muster 13.85
 Braeches Hosen in Feldgrau, Cord
 Velouron, gute Qualitäten . . . an 4.90
 Pilot Hosen 3.80
 Arbeitsschuhe, Bindleder . . . 6.85

Versand nach außerhalb gegen
 Nachnahme
Siegmund Schwarz
 GmbH.
 Halle a. d. S., Gr. Märkerstr. 5

BELUNGS
EXTRA PREISE

Wir bringen Angebote, die weit über das Übliche hinausragen!
 Wir zeigen die gute, moderne Kleidung für Damen, Herren
 und Kinder zu Preisen, die geradezu sensationell wirken!

Eine Beispiele aus der Fülle unserer Angebote:

- | | |
|---|---|
| Damen | Herren |
| Trench-Coat-Mäntel
mit Rückenpass in beige, weinrot und
kambian, jugendlich verarbeitet | Herren-Sacco-Anzüge
kamingarnartige Stoffe, 2 reihige Form,
neueste Modelfarben |
| 10.75 | 24.00 |
| Kammgarn-Mäntel
z. Teil ganz auf Kunstseide gefüttert in
gedeckten Farbönen | Herren-Sport-Anzüge
zweiteilig, moderner Sport-Sacco mit Knickerbocker
in großer Auswahl |
| 16.50 | 29.00 |
| Mäntel aus reinw. Herrenstoffen
ganz auf Kunstseide gefüttert bis Gr. 46
sehr feuch verarbeitet | Reinwollener blauer Anzug
Kammgarnwill in der beliebten 2reihigen
Form, tadelloser Sitz |
| 22.50 | 39.00 |
| Kleider aus Tweed-Stoffen
in gedeckten Farbönen mit Garnitur aus
Washrips, Rock mit Falten bis Gr. 48 | Herren-Frühjahrs-Mäntel
in neuen Farben und Formen: Slipon,
Raglan und Ulster |
| 7.50 | 29.00 |
| Kleider aus reinw. Crêpe-Caid
in frischen Farbönen sehr jugendlich
verarbeitet | Herren-Loden-Mäntel
aus im-
prägniert. Strichlod. in Bozener- u. Raglan-
Form, braun, grau u. oliv 26.00 19.00 |
| 9.50 | 15.00 |
| Kleider aus Kunstseid.-Marocain
in hübschen Modelfarben, langgeschnittene
Formen für den Nachmittag | Herren-Knickerbocker
in den neuesten Sportstoffen beste Ver-
arbeitung und Paßform |
| 19.75 | 5.75 |

Schuhwaren

- | | |
|--|---|
| Damen-Lacklederspangenschuhe
helles Lederfuß, Trotterabsatz | Herren-Halbschuhe
schlankrunde Form, weißer Rand |
| 5.95 | 7.90 |
| Damen-Feinfarb.-Spangenschuhe
mode mit braun garniert, neues Modell . . . | Braune Herren-Halbschuhe
schlankrunde Form, weiß gedoppelt . . . |
| 7.75 | 9.50 |
| Damen-Lackleder-Pumps
mit Wildleder garnitur, geschweifter Absatz | Herren-Box calf-Halbschuhe
Rahmenarbeit, neue Modelle |
| 7.75 | 11.00 |

Goldstein
EISLEBEN
 Auswärtige Kunden erhalten Fahrt-Vergütung!

Achtung!
Maifeiern!
 Für die Veranstaltungen der Ortsgruppen
rechtzeitig
 Verkaufszimmer der Weltausgabe des
 „Klassenkampf“ bestellen.
 Verlag „Klassenkampf“

Rosen
 Briefe abzugeben erlaubt.
 Guter, Mittel- u. Hochstamm,
 Gulsh, Polanthea, Kletter-
 rosen in bester Qualität.

Obstbäume
 in allen Formen, Kleeblume, Zwerg-
 träucher, Nabeigehölze, Zwerg-
 träucher, Bäume u. Hochstämme,
 Rhododendron, Magnolien
 (mit vielen Sorten)
 Preislisten auf Verlangen, mit Beiblättern,
 Poignonum Aubert, das am
 schönsten und reichsten blühende Schling-
 rankenbäumchen, Ferner: Seibalkorn,
 Clematis, Glaxen, wilder
 Wein und alle Baumkulturartikel.

Otto Brecht
 Baum- und Rosenzüchter
 Halle, Gröblich, Tel. 217 01
 Dattelstraße Linie 8
 (Eisenberg- oder Wobitzstraße)

Schlafzimmer
 eiche-nußbaum-birke-imitiert
 RM. 295 - 300 - 350 - 450 -
 echt Eiche
 RM. 520 - 540 - 565 - 615 -
 Transport frei!
 Entgegenkommene Zahlungsbedingungen
Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
 3 Minuten vom Markt

**Billiger noch ist
 Fischhandlung**
 Leipziger Str. 39

Is Island Kabeljau o. K.	18
im Gebirg Pfd.	
Kabeljau Pfd.	20
im Ansch. Pfd.	
Karbonad Pfd.	28
bratfertig Pfd.	
Filet v. Kabel Pfd.	35

Für Ihr Fahrrad

Mäntel	2.50 1.80
Formdecke	
Extra-Prima-Decke	4.50
Gebirgsdecke	4.50
Schläuche	1.25 0.80
Extra-Prima	

Alle
 Fahrräder
 gut und preis-
H. Prophe
 Rannische-Str.

Elektro- und Gasgeräte
 kauft man vorteilhaft nach dem R- und M-Zahlplan der Wehag auf kurzfristige
 Abzahlung oder fünfjährige Miete mit Eigentumserwerb bei den Mitgliedern der
Stadtgeschäfts-Gemeinschaft

Klassenkampf

Mitgliederarbeit der R.G.O.

Warum so Schweigsam, 'Volksblatt'?

Es heißt, im Gelambertband Halle stimmt etwas nicht! Es lautet, soll wieder eine starke Säule der Sozialistischen Gewerkschaftsbürokratie gebohen sein und zwar ein Angehöriger des...

Stürmische Fabrikarbeiterverammlung in Eilenburg

U. A. Am Sonnabend hatte die Verwaltung des R.G.O. in Eilenburg endlich einmal eine Mitgliederverammlung einberufen. Sie war nicht mehr eine gewöhnliche, sondern eine stürmische...

Arbeitskomitees und Orisgruppen der Partei

Der Tag der Bezirkskonferenz der J-Gruppe Nahrungs-, Getreide-, Gemüsehändler und Laubst. rückt immer näher. Die Delegierten ist vollkommen ungenügend. Nächst die roten Tage der R.G.O. aus, um an die Arbeiter und Arbeiterinnen heranzukommen. Meist sofort die Delegierten.

Arbeitskomitee der R.G.O. Industriegruppenabteilung Jägerung.

Der Geschäftsführer Michaels erludt mich, die Verammlung der Arbeiterinnen der R.G.O. zu besuchen. Das war es mit der Geduld vieler Kollegen zu sein, die Michaels erludt mich, die Verammlung der Arbeiterinnen der R.G.O. zu besuchen. Das war es mit der Geduld vieler Kollegen zu sein...

in Leipzig

Leipzig, 22. April. Die Arbeiterinnen der R.G.O. in Leipzig haben eine stürmische Verammlung abgehalten. Die Delegierten sind vollkommen ungenügend. Nächst die roten Tage der R.G.O. aus, um an die Arbeiter und Arbeiterinnen heranzukommen. Meist sofort die Delegierten.

Die Spalterverbreher an der Arbeit

Die Gelambertband in Naumburg, 'rationalisiert!' Die Generalverammlung hatte die alte Ortsverwaltung in Naumburg für die Generalverammlung 92 Stimmen und der Kommiffar sechs Stimmen. Um nun dem hässlichen Vorkäufschreiten der R.G.O. im Naumburg ein Ende zu bereiten, wurde rationalisiert und die alte Ortsverwaltung am 16. Februar 1933, was den Generalverammlung Studien und Stierwald ausgeführt. Flugblätter wurden ausgegeben und mer einen Schandreters untertrieb, wurde...

R.G.O.-Erfolge bei den Steinarbeitern

Lohnrauboffenisse der Unternehmer zusammengebrochen - Allein Kampfenislossenheit hatte genügt

U. A. Die Steinheil-Unternehmer hatten eine große Lohnraub-Offensive vor. Dank der mobilisierenden Arbeit der R.G.O. ist sie für erste verpufft. Die Unternehmer forderten von sich eine Lohnreduzierung von 10 Prozent. Die Gantonioren des Zentralverbandes beschloß infolge eines Vorstoßes der R.G.O. und der Delegierten von Halle, den Unternehmern Forderungen entgegenzustellen, und zwar die Forderung der 40-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich. Der Verbandssprecher meinte, da habe es gar keinen Zweck, zu verhandeln. Bei ihm war nicht der geringste Wille da, den Antrag der Gewerkschaft zu vertreten. Das 'Volksblatt' schrieb damals am 17. März, daß bei den 'gegenläufigen Meinungen der Arbeiter' eine Einigung nicht möglich gewesen sei. Die Konzession hätte auf die öffentliche Schlichtungsbehörde. Auf Grund der 'Gegenläufigkeit' (sein gelagte vom 'Volksblatt') fällt der Staatliche Schlichter dann auch einen Schiedsspruch von 13,3 Prozent Lohnraub! Das heißt auf Stottorn, auf zmeimal. Der Lohn sollte gekürzt werden in der ersten Gruppe bei den Steinheimern um 16 %, bei den Mannern um 14 %, bei den Arbeitern um 10 %. Am 4. Juni folgte die Köhne nochmals gekürzt werden um 4 %. Das war eine Reduzierung in der Spitze um 20 % pro Stunde. Nach den Reaktionen der Unternehmer, die 20 % pro Stunde in der Spitze zahlen wollten, wäre das nach reformistischen Begriffen sicher ein 'Siege' der Steinarbeiter gewesen, denn die Unternehmer wollten 21 %, Lohnabbau, und 20 %, wäre nun daraus gekommen. Es hat sich nun herausgestellt, daß der Beschluß der Innung bezüglich Lohnabbau vorläufig verpufft ist. Bis vorerige Woche hat kein Unternehmer den Lohnabbau vorgenommen. Nur die Firma August Freide, Vindenerstraße, hatte 1,35 % zur Auszahlung gebracht. Bei einer Lohnkontrollen bei allen Firmen stellte es sich heraus, daß acht Unternehmer den alten Tariflohn gezahlt hatten. Ein Unternehmer hatte 1,35 % auf die Lohnkarte geschrieben und 1,51 % pro Stunde in den Lohnheften geleigt! Auf Grund einer persönlichen Ausfrage eines R.G.O.-Vertreters bei der Firma Freide erfuhr ich die Firma, welche auf die nicht nur in Zukunft den alten Tariflohn zur Auszahlung zu bringen, sondern auch den Restlohn nachzuholen.

nief zu haben, die Kullen hatten geringen Lohn. Seine Auszahlung waren der reinste Kohl. Zwei Kollegen der Opposition geküßelten Tenhagens Vortrag. Es meldeten sich dann sofort die anderen Bongen, die aber auch nichts schafften. Tenhagen hat Angst, als Einzelner Mitgliederverammungen zu befehlen. Wir lagen allen Kollegen: Recht auch ein in die R.G.O., kämpft bis zur endgültigen Beilegung des Profetarats.

Städtische Arbeiter von Weiskens rüden von den Reformisten ab

U. A. Bei der Sektionsgeneralverammlung der Staats- und Gemeinbedarbeiter im Gelambertband wurden die Kollegen Beuthan und Schwarz als Sektionsleitung gewählt. Die bisherige Sektionsleitung, der Reformist Heuer, gab nach der Wahl bekannt, daß die Ortsleitung des Gelambertverbandes nicht daran denke, die beiden gemählten Kollegen zu beschäftigen und daß sie leicht ein zweites Mal gewählt werden müße. Es wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt und man glaubte annehmen zu können (da die beiden Kollegen der R.G.O. angehören), daß Beuthan und Schwarz in der R.G.O. organisiert sind. Die beiden Kollegen erhielten prompt folgendes Schreiben zugeandt: 'Weiter Kollege! Laut § 5 Absatz a und b der Verbands-Satzungen schließt gegen Sie die Mitgliedschaft. Die Ortsverwaltung hat in der Sitzung vom Dienstag, dem 3. 1933, dazu Stellung genommen und einstimmig diesem zugestimmt, mit ihm ruhen sämtliche Rechte und Pflichten. Mit toll. Gruß: Gelambertband. Der Kassierer: Karl Müller. Aus welchem Grunde man die Kollegen ausschließen will, wird nicht verraten. Auf Befragen einzelner Mitglieder der Ortsverwaltung stellte sich aber heraus, daß ein Beschluß über Metallarbeiter, weiter vorstoßen! 80 Prozent des Sturmpfandes in der Mitgliederzahl der 16 Metall sind erreicht. Davol die Betriebsgruppen aus. Schafft gute Funktionäre. Nächst die roten Tage der R.G.O. aus. Breitere Organisation der R.G.O. heißt Organisierung der Lohnkämpfe und der Streiks.

Nochmals Kraftdrohnen Chauffeure Halle

Im Artikel 'Kraftdrohnen-Chauffeure von Halle rüsten zum Streik' ist ein Schieber enthalten. In der dritten Zeile muß es nicht heißen 'bei durchschnittlicher 48stündiger Arbeitszeit (1)', sondern 'bei durchschnittlicher 48stündiger Arbeitszeit (1)'. Der Drohnenheifer Konradte, der übrigens der Scherfmacher unter den Kraftdrohnenheifern ist, fordert jetzt nach, daß der Urlaub und Anfortersausgleich megalen soll. Dafür will er lediglich für die Urlaubsausgleich 10 %, mehr pro Schicht bezahlen. Ein Teil dieser Kraftdrohnenheifer hat sich gegen den Lohn- und Urlaubsabbau ausgeprohen. Deshalb Kraftdrohnen-Chauffeure, befaßt heute abend die Verammlung im Gemeinheitshaus und nehmt zum Lohnraub Stellung. Rechnet mit den Bongen ab, die auch nur zum Kampf abstellen.

Bongenniederlage bei den Bauarbeitern in Leudern

U. A. Die Leudener Bauarbeiter hatten in ihrer letzten Verammlung sehr überflüssig als eine Frage zu haben: Bongen zur Verammlung der Arbeiterinnen der R.G.O. zu besuchen. Das war es mit der Geduld vieler Kollegen zu sein, die Michaels erludt mich, die Verammlung der Arbeiterinnen der R.G.O. zu besuchen. Das war es mit der Geduld vieler Kollegen zu sein...

Die Städtischen Arbeiter von Merseburg müssen zum Kampfe rüfen

U. A. In einer Mitgliederversammlung der städtischen Bedarbeiter, wurde, wie bereits im 'Klassenkampf' berichtet, folgende Beschlüsse am 1. Mai beschlossen. Bei der Abstimmung kam es zu Auseinandersetzungen zwischen R.G.O.-Anhängern und reformistischen Kollegen. Einigen reformistischen Kollegen paßte die Entscheidung nicht, die klare oder scharfe Formulierung enthielt, bezüglich der Durchführung des 1. Mai. In der Entscheidung wurde geordnet, daß die städtischen Arbeiter den 1. Mai zum wirksamen Kampftag machen und daß für geliebten an der Kampfdemonstration unter Führung der R.G.O. und der R.G.O. teilnehmen. Die hontreuen Funktionäre hielten es mit dem Maßstab 'nach Weana! Ihre ganze Aufmerksamkeit ist die, wir wollen am 1. Mai doch einmal Ruhe, haben. Die städtischen Proleten standen aber in ihrer Wechheit zu den Kampfschritten. Zwei Stimmen fanden sich gegen die Arbeitstube. Im zweiten Punkt der Tagesordnung wurden Betriebsverhältnisse behandelt. Die roten Arbeiterseite beruhten über unerhörte Gopfigenheiten des Magistrats und über die Haltung des Verwalters Robert. Den Arbeiterräten macht man die größten Schmerzigkeiten. Der Magistrat setzt sich über das Betriebsrätegesetz hinweg und spielt mit den Arbeiterräten hinsichtlich Schindluder treiben zu können. Eine große Empörung herrschte unter den Kollegen beim Bericht der Arbeiterräte. Einstimmig beschloß die Verammlung, den Arbeiterrat und Betriebsrat mit allen Kräften zu stützen, in seinem Kampf gegen die reaktionären Maschinenisten der Merseburger Stadtverwaltung, in seinem Kampf gegen den Spardirektor der städtischen Werke. Der Beschluß der städtischen Arbeiter ist zu begrüßen. Es muß leibsterblich auch in die Tat umgesetzt werden. Der städtische Bräutigamskurs ist in den städtischen Betrieben schon längst fühlbar geworden. Von neuer sind die städtischen Arbeiter vom Lohnraub befreit. Die meisten Streitverbreitungen treffen, und vor allen Dingen die Betriebsgruppe der R.G.O. ausbauen als wichtigste Voraussetzung zum Kampfe.

DMZ-Bongen hatte alle ab

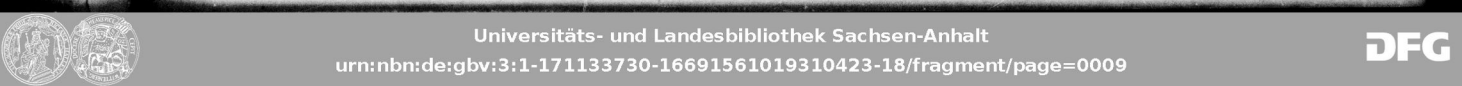
Die Rolle der Kapitalisten wird immer flüchtiger U. A. In einer DMZ-Mitgliederverammlung in Frankleben referierte der bekannte Tenhagen über den fünfjährplan und seine Bedeutung für die Arbeiterklasse. Aus Angst vor der Opposition brachte er sich noch zwei Bongen mit. Daß aber keine Anhänger in der Verammlung fehlten, ließ sich bilden! Die Opposition war hart vertreten, das bewies auch die Diskussion. Gleich am Anfang seines Vortrages entfaltete Tenhagen ein müßiges Kommunistische. Die kommunistischen Zeitungen in Deutschland lächerlich lächerlich eindeutig also immer zugunsten des Kapitalismus, der sich dagegen wehrt, werde als Berater und Wagner bezeichnet. In Hinblick sei es noch schlechter, da stehen alle Lehretungen und Briefe unter schäfflicher Jenur. Auch über den Lohn wäre

Erklärung

In Nr. 7 des 'Funken' wurde die Behauptung aufgestellt, die roten Betriebsräte der Gummi-Werke 'Elbe' hätte mit allen Dauerbetriebsrat und Vertreter der Bongen als Betriebsratsvorsitzenden zu 'erschaffen'. Er will jedoch abgelehnt haben mit dem Bemerkten: die 'Großmüller' sollen ihre eingetragene Super selbst aussen. In der am 13. April abgehaltenen Betriebsratsung erklärten sämtliche freigewerkschaftlichen Betriebsräte, daß sie nicht müßten, mer den Bericht gegeben hat, und daß bereits auch nicht der Wahrheit entsprechen, und daß leichtfertig jede Lüge aburteilen. Wir fordern Herrn Bode auf, im nächsten 'Funken' eine Berichtigung zu bringen. Sollte er es unterlassen, so müssen wir ihn als gemeinen Lügner bezeichnen. Die roten Betriebsräte der Gummi-Werke 'Elbe'.

Malkampfausschuß-Sitzung für Halle

Montag, 27. April, 20 Uhr, in der Produktiv Alle Delegierten der Betriebe und Massenorganismen müssen erscheinen. Nächst weitere Delegierte. Meidet diese sofort dem Bezirkskomitee. Säumige Betriebe und Massenorganismen werden bei Nichtbefolgung angeprangert.



Donnerstag, den 23. April 1931.

Wie das Eislebener Reichsbanner Mitglieder gewann

Rufenplatz im Reichsbanner
A. A. Eisleben. Am Februar schrieb die Monatshefte...

Die Führer des Eislebener Reichsbanners, Gstaubrecht, ist kein Landratsamt beschäftigt...

Jahob, das andere hat sich gefunden, nämlich eine Wohnung an alle Reichsbannerkameraden...

In einem Rundschreiben, das das Reichsbanner an alle beizulegen verspricht...

Reichsbannerproleten! Euer Elend und euer Hunger wird nicht dadurch befristet...

Manstfeld-Sangerhausen Die Arbeiterchaft lehnt das Stahlhelm-Vollschgehen ab

A. A. Eisleben. Am 20. April entfaltete der Stahlhelm in Eisleben eine rege Propaganda...

Um was bei ganze Rummel geht, zeigt der Inhalt der abgemerkten Flugblätter...

Hinein in die kommunistische Partei! Hinein in die KPD!

Heraus zur Oppositionskonferenz aller Arbeiterportier des Mansfelder Landes

Am kommenden Sonntag, dem 26. April, findet in Eisleben eine Konferenz von oppositionellen Arbeiterportieren...

Wir als rote Sportler betrachten uns als Vorwort zur Herstellung einer auf dem Boden des Klassenkampfes...

Als diesem Grunde werden alle Bundesvereine des MSB besonders aufgefordert...

Die bereits der Kampfgesellschaft für rote Sporteinheit angeschlossenen Vereine werden aufgefordert...

Es ist also notwendig, die Bezirksfotung planmäßig und systematisch vorzubereiten...

Sonntag, dem 26. April, am 9 Uhr, in Eisleben (Lernhalle des TB Jahrs)

Hoff. Tagesordnung: 1. Die Lage im Arbeiterport und unsere Aufgaben...

Unter der Kontrolle der Massen

Ist die Politik der jetzigen Ortsleitung in Erdborn richtig?

A. A. Erdborn. Unter Dori hat 1500 Einwohner. Bei der letzten Wahl hatten wir 278 kommunistische Wähler...

Die damalige Ortsleitung der Partei tat nichts, um die Durchführung einer klaren, zielbewussten kommunistischen Linie...

Im Oktober vorigen Jahres erfolgte der Wechsel der Leitung. Ein junges Genosse wurde zum Kollektor ernannt...

Im Dezember forderte der Erwerbslosenrat in einem Dringlichkeitsentscheid die Erwerbslosen für die Erwerbslosen...

In der Versammlung sprach auch der „kommunistische“ Gemeindevorsteher Dietrich...

mit der Begründung, daß die Erwerbslosen 15 Pf. pro Tag und Kopf mehr erhielten als andere Erwerbslose...

Dann sprach in der Versammlung noch der SPD-Gemeindevorsteher und Ortsvorsteher R. v. G. Er sagte...

Der „populärste“ Mann in Sangerhausen Der Stadtrat Sangerhausen hat sich um die Wohlfahrt der Bürger...

Abemann ist der Deserent des Wohlfahrtsamts. Als solcher bringt er es fertig...

Treffender aber kann dieser Mann sich nicht selbst fennaheinen. Auf der einen Seite unterdrückt er für eine Sammlung...

Masleben. Wird der Herr Gemeindevorsteher in der Gemeinde einreden...

Selbsta. Immer deutlicher zeigen sich auch hier die Folgen des kapitalistischen Niederganges...

Delitzsch-Torgau Mühlberg. Im Mühlberg fand am 17. April eine öffentliche Versammlung der Roten Hilfe statt...

Mai-Abzeichen unter die Massen fordert sofort vom Bezirkskomitee weitere Abzeichen...

Arbeiter-Weißentels-Zeit Die Arbeiter Wilhelm Hoffmann wird durch wegen Zueibigung des Barons v. Lubbers...

Arbeiter-Sport Beif. Halle, Fußballpartei Am Sonntag, dem 26. April, nach folgender Spitze...

Sport- und Kulturvereinigung Merseburg, Abt. Fußballvereinigung

Die Organisationen rufen Rote Hilfe

Rundfunk-Programm Freitag, den 24. April

10 Uhr: Wirtschaftsanalysen, 11 Uhr: Weltweit, 11.30 Uhr: Sportprogramm...

18 Uhr: Wirtschaftsanalysen, 19.00 Uhr: Weltweit, 19.30 Uhr: Sportprogramm...

19.30 Uhr: Weltweit, 20.00 Uhr: Sportprogramm, 20.30 Uhr: Weltweit...

20.30 Uhr: Weltweit, 21.00 Uhr: Sportprogramm, 21.30 Uhr: Weltweit...

21.30 Uhr: Weltweit, 22.00 Uhr: Sportprogramm, 22.30 Uhr: Weltweit...

11 Uhr: Weltweit, 11.30 Uhr: Sportprogramm, 12.00 Uhr: Weltweit...

12.00 Uhr: Weltweit, 12.30 Uhr: Sportprogramm, 13.00 Uhr: Weltweit...

13.00 Uhr: Weltweit, 13.30 Uhr: Sportprogramm, 14.00 Uhr: Weltweit...

14.00 Uhr: Weltweit, 14.30 Uhr: Sportprogramm, 15.00 Uhr: Weltweit...

15.00 Uhr: Weltweit, 15.30 Uhr: Sportprogramm, 16.00 Uhr: Weltweit...

16.00 Uhr: Weltweit, 16.30 Uhr: Sportprogramm, 17.00 Uhr: Weltweit...

17.00 Uhr: Weltweit, 17.30 Uhr: Sportprogramm, 18.00 Uhr: Weltweit...

18.00 Uhr: Weltweit, 18.30 Uhr: Sportprogramm, 19.00 Uhr: Weltweit...

19.00 Uhr: Weltweit, 19.30 Uhr: Sportprogramm, 20.00 Uhr: Weltweit...

20.00 Uhr: Weltweit, 20.30 Uhr: Sportprogramm, 21.00 Uhr: Weltweit...

21.00 Uhr: Weltweit, 21.30 Uhr: Sportprogramm, 22.00 Uhr: Weltweit...

22.00 Uhr: Weltweit, 22.30 Uhr: Sportprogramm, 23.00 Uhr: Weltweit...

23.00 Uhr: Weltweit, 23.30 Uhr: Sportprogramm, 24.00 Uhr: Weltweit...

24.00 Uhr: Weltweit, 24.30 Uhr: Sportprogramm, 25.00 Uhr: Weltweit...

25.00 Uhr: Weltweit, 25.30 Uhr: Sportprogramm, 26.00 Uhr: Weltweit...

26.00 Uhr: Weltweit, 26.30 Uhr: Sportprogramm, 27.00 Uhr: Weltweit...

27.00 Uhr: Weltweit, 27.30 Uhr: Sportprogramm, 28.00 Uhr: Weltweit...

28.00 Uhr: Weltweit, 28.30 Uhr: Sportprogramm, 29.00 Uhr: Weltweit...

29.00 Uhr: Weltweit, 29.30 Uhr: Sportprogramm, 30.00 Uhr: Weltweit...

30.00 Uhr: Weltweit, 30.30 Uhr: Sportprogramm, 31.00 Uhr: Weltweit...

31.00 Uhr: Weltweit, 31.30 Uhr: Sportprogramm, 32.00 Uhr: Weltweit...

32.00 Uhr: Weltweit, 32.30 Uhr: Sportprogramm, 33.00 Uhr: Weltweit...

33.00 Uhr: Weltweit, 33.30 Uhr: Sportprogramm, 34.00 Uhr: Weltweit...

34.00 Uhr: Weltweit, 34.30 Uhr: Sportprogramm, 35.00 Uhr: Weltweit...

35.00 Uhr: Weltweit, 35.30 Uhr: Sportprogramm, 36.00 Uhr: Weltweit...

36.00 Uhr: Weltweit, 36.30 Uhr: Sportprogramm, 37.00 Uhr: Weltweit...

37.00 Uhr: Weltweit, 37.30 Uhr: Sportprogramm, 38.00 Uhr: Weltweit...